

Interview Christof Leim – HEAVYSAURUS

Hallo Christof kannst du dich noch an unser Festival 2005 „Tribute To The Gods“ erinnern, wo du mit einer METALLICA Tribute Band aus Köln aufgetreten bist im Bonner Brückenforum, nun kommst du wieder mit HEAVYSAURUS.

CL: Cunning Stunts, wow, das ist ewig her, über 20 Jahren. Wir haben wirklich viel im Rheinland gespielt und mit anderen Hits Spaß gehabt. Ich kann mir gut vorstellen, dass Bonn dabei war, mich aber nicht mehr erinnern. Auf eine Cover- oder Tribute-Band hätte ich jetzt keine Lust mehr, aber damals ging mit eigenen Sachen oder jemand anderes eigenen Sachen nix, und ich wollte spielen, spielen, spielen.

Viel ist seitdem passiert, lass uns kurz über SINNER reden, wie war das?

CL: Meine Zeit bei SINNER liegt auch schon ziemlich lange zurück; das war von 2006 ungefähr bis 2015. Die Show, die sich später als meine letzte rausstellen sollte, fand auf dem Rock Hard Festival statt. Bei SINNER zu spielen, hat immer Spaß gemacht. Das ist gutes Zeug für Gitarristen, mit vielen zweistimmigen Melodien. Mat Sinner ist mindestens ein so großer THIN LIZZY Fan wie ich. Natürlich lag das Hauptaugenmerk von Mat immer auf PRIMAL FEAR, außerdem hatte er ja immer viele Baustellen. Trotzdem sind wir mit SINNER ein bisschen rumgekommen, zweimal durch Europa und nach Südamerika zum Beispiel. Und ich habe mit großartigen

Leuten zusammengespielt, etwa Henny Wolter, Alex Schlopp, Moritz Müller und Tom Naumann, um nur ein paar zu nennen. Die Platten aus meiner Zeit finde ich auch weiter ziemlich gut.

Kommen wir jetzt zu HEAVYSAURUS. Eine finnische Band im Original. Warum treten sie nicht selber in Europa auf oder ist dieses Pensum gar nicht zu schaffen?

CL: Es wäre viel zu aufwändig, die Finnen ständig nach Deutschland zu karren, außerdem braucht man einen deutschen Sänger. Vor allem aber haben beide Bands genug zu tun.

Wie war das als du als Gitarrist für sie angefragt wurdest, dachtest du an einen Scherz? Wolltest du zuerst absagen?

CL: Nein, für einen Scherz habe ich das nicht gehalten. Und die Erklärung machte mich neugierig: „Heavy Metal für Kinder in Dinosaurierkostümen“. Das klang so bescheuert, das musste ich mir angucken! Und dann haben mir die Songs ziemlich sehr gut gefallen...

Heavy Metal für Kinder, hättest du gedacht, dass es so gut funktioniert?

CL: Ja, das hielt ich schon für möglich. Ich bin froh, dass die Kids tatsächlich überhaupt kein Problem mit Riffs und Soli und Doublebass haben. Solange man sie gut unterhält.

Die Kostüme sind sehr schwer, wie hält man das durch?

CL: Die vielen Konzerte sind gutes Training!

Warum singt auf den CD's Michael Voss und live Frank Beck?

CL: Michael Voss war, soweit ich weiß, von Anfang an nur als Studiosänger engagiert. Also brauchten wir einen guten Livesänger.

Spielst du die Gitarren selber ein auf CD, habt ihr als Band auf die Musik Einfluss?

CL: Nein, die Gitarre spiele ich in der Regel nicht selber ein; die Produktionen kommen aus Finnland und sie so gut, dass wir da gar nix machen müssen. Lediglich bei einer nur für Deutschland aufgenommen Coverversion eines SALTATIO MORTIS Stückes z.B. habe ich die Gitarren eingespielt. Als deutsche Liveband haben wir natürlich Einflüsse auf die Präsentation der Musik, die Songs selber stammen zu 99% aus Finnland. Und wir finden die alle super.

Kommt man sich manchmal albern vor?

CL: Nein, kein bisschen. Warum?

Tabaluga in Metal für Kinder? (und die Eltern, die müssen immer mit haha)

CL: Zumindest gibt es bei HEAVYSAURUS auch einen Drachen: Riffi Raffi, den Gitarristen. Und die Eltern haben an HEAVYSAURUS ganz klar auch ihren Spaß,

weil das zwar Musik für Kinder, aber keine Kindermusik ist.

Wie schafft man das Pensum von ca. 100 Live Gigs im Jahr, ihr spielt ja praktisch in jeder größeren Halle in Deutschland.

CL: 2025 werden Heavysaurus um die 200 Shows im deutschsprachigen Raum spielen. Das ist toll und macht Spaß. Zum Glück haben wir auch Ersatzbesetzungen, was insbesondere gut ist, wenn mal jemand ausfällt.

Hast du überhaupt noch Zeit für andere Projekte, Bands (THE NEW BLACK, gibt es noch) Was steht an?

CL: THE NEW BLACK sind Geschichte. War eine tolle Band, bin weiterhin sehr stolz drauf, aber die Zeiten sind vorbei. Andere musikalische Projekte habe ich nicht, selbst wenn mir Songwriting ein bisschen fehlt, aber mit HWAVYSAURUS bin ich ansonsten voll und zufriedenstellend beschäftigt. Allerdings habe ich weiterhin ein tolles weiteres Projekt: ROCK STORIES. Eine Spoken-Word-Show, bei der ich Rock'n'Roll-Anekdoten erzähle, etwa Axl Rose wollte mal Bowie verkloppen oder wie ich mal mit Zakk Wylde saufen war und wie das endete. Damit bin ich auf Tour, Daten stehen auf rockstories.de. Zwei Bücher gibt es auch: „101 Rock Stories“ und „66,6 Metal Stories“ mit Geschichten für Musiknerds wie uns.

Ihr steht am 21.12 in Bonn auf der Bühne, was wird gespielt, auch was Weihnachtliches? Mach mal Werbung für Bonn. (Einlass 13.00 Uhr, Beginn: 14.00 Uhr)

CL: Weihnachtslieder werden die Dinos vermutlich nicht spielen. Aber sicher kann man sich da auch nicht sein, hat es nämlich schon mal gegeben. Versprechen kann ich eine richtige tolle Rockshow für kleine Fans – und für große.



C. Leim HEAVYSAURUS



C. Leim HEAVYSAURUS